

Gesellschafterprojekte: Das passiert im Netzwerk

NG.network ist die Innovationsgemeinschaft des deutschen Stückgutmarkts: Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern und Partnern setzen wir nicht nur Trends, sondern neue Standards. Unser Netzwerk entwickeln wir stetig weiter — und unsere Gesellschafter realisieren zahlreiche Projekte, um auch in Zukunft höchste Qualität zu liefern. Hier finden Sie eine kleine Auswahl aktueller Vorhaben und Maßnahmen.



Neue Halle und neues Konzept

Text: Gerald Penner, Geschäftsführer Kontraktlogistik, Technik & Immobilien von Streck Transportgesellschaft mbH

- › Bei Streck Transport in Freiburg entsteht eine neue Halle für die Kontraktlogistik. Dabei wird die bestehende durch einen 30 m hohen, neuen Komplex ersetzt, der den höchsten Effizienz- und Umweltstandards entspricht. Da vollautomatische, doppelt tiefe Regale die Flächeneffizienz verbessern und den Platzbedarf reduzieren, wird der Neubau auf derselben Grundfläche mehr als das Doppelte an Lagerraum bieten. Die neue Anlage soll bei einer Temperaturführung von 15 bis 25 Grad vollständig energieautark werden, dafür sorgt künftig auch Photovoltaik auf dem Dach und an der Fassade. Das Projekt fand auch bei der Stadt Freiburg großen Anklang und die Bauvoranfrage wurde trotz der Überschreitung der im Bebauungsplan vorgesehenen Maximalhöhen positiv beschieden.



Die Visualisierung zeigt die neue Anlage mit einer Grundfläche von rund 3.300 m² nach ihrer Fertigstellung, die für 2027 geplant ist. (Copyright: Streck Transportges. mbH)



Rhenus Overland — integrierte Logistikstrukturen mit klarem Kundenfokus

Text: Thilo Meutznier, Geschäftsführer von Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG

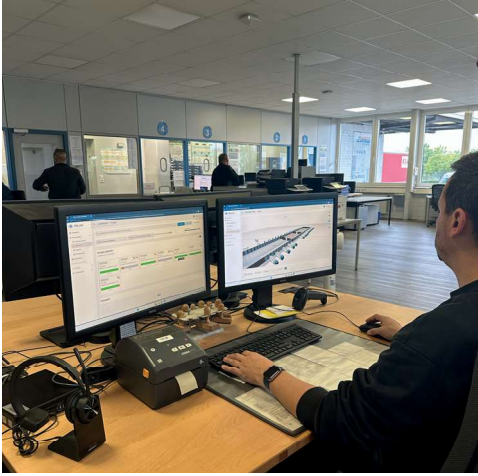
- › Rhenus Logistics bündelt seine Road Freight, High Tech und Home Delivery Sparte in seiner neuen Rhenus Overland Struktur. Dabei wird die klassische Road Freight mit den speziellen Netzwerkstrukturen strategisch verzahnt. Ziel ist es, durch gemeinsame administrative Prozesse und sinnvolle operative Zusammenarbeit an über 30 Standorten — darunter dem zentralen HUB der Rhenus Special Delivery in Niederaula — Synergien zu schaffen. Die Unternehmen bleiben rechtlich eigenständig, wachsen operativ jedoch zusammen. Für unsere Kunden bedeutet das: gebündelte Services, höhere Effizienz und maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. Rhenus gestaltet damit die Zukunft des Stückguts mit starker Struktur und klarem Fokus.

Nachhaltigkeit ist bei Hellmann nicht nur grün, sondern auch menschlich



Text: Şükran Gencay, Global Head of Sustainability Social & Governance von Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG

- › Neben ökologischer Verantwortung ist die soziale Dimension ein zentraler Pfeiler — denn Logistik ist ein People Business. Vielfalt, Inklusion & Chancengleichheit (DEI) sind für Hellmann ein klarer Erfolgsfaktor. Eines unserer Kernziele: den Frauenanteil im Top-Management auf 30 % zu steigern. In einer traditionell männlich geprägten Branche ist das ambitioniert. Entscheidend sind Sichtbarkeit, Austausch, gegenseitige Unterstützung und eine starke Gemeinschaft. Deshalb haben wir neben HR-Programmen zur Förderung von Frauen auch ein Netzwerk für weibliche Führungskräfte sowie mit HERspace eine offene, globale Plattform ins Leben gerufen — im Schulterschluss mit allen Kolleginnen aus 60 Ländern der Hellmann-Welt. Denn Vielfalt bedeutet für uns nicht nur Geschlechtergerechtigkeit — wir feiern auch die unterschiedlichen Perspektiven unserer internationalen Teams. Genau diese Vielfalt formt das große Ganze und macht uns erfolgreich. For the better. Together.



Auf Monitoren wird der aktuelle Status abgebildet, zum Beispiel die genaue Position von Fahrzeugen und Packstücken. (Copyright: Friedrich Zufall GmbH & Co. KG)



Digitaler Zwilling bei der ZUFALL logistics group

Text: Mark Fabian Henkel, Head of New Products von Friedrich Zufall GmbH & Co. KG

- › Mit dem Projekt „Pollux“ digitalisiert die ZUFALL Logistics Group ihren Stückgutumschlag. Kameras, Sensoren und Bluetooth-Tags erfassen Packstücke, Positionen und Prozesse in Echtzeit. Fahrer nutzen Tablets statt Ladelisten aus Papier, sehen Fotos und Details jeder Sendung und kommunizieren direkt mit der Disposition. Das System schafft Transparenz in allen Abläufen, macht sie schneller und reduziert Fehler. Mitarbeitende werden durch klare Informationen und effiziente Prozesse entlastet. Kunden profitieren von schnelleren Lieferungen und höherer Zuverlässigkeit. Mit der verbesserten Steuerung wird die Halle zum digitalen Abbild — präzise, effizient und zukunftsfähig.

HONOLD

Ausbildung als Schlüssel zum Fachkräftemarkt

Text: Marianne Schmidle, Corporate Communications von Honold Logistik Gruppe GmbH & Co. KG

- › Die Honold Logistik Gruppe begegnet dem Fachkräftemangel mit einem klaren Fokus auf Ausbildung und Employer Branding. Ziel ist der Aufbau einer starken Arbeitgebermarke durch die Kommunikation von Unternehmenskultur, Werten und Benefits. Extern sind wir durch Präsenz auf Messen, Kooperationen mit Schulen und natürlich auf Social Media aktiv. Honold intern werden flexible Arbeitsmodelle, kontinuierliche Weiterbildung, interessante Bonusprogramme und moderne Arbeitsplätze geboten. Aktuell erneuert Honold die Büroräume am Stammsitz in Neu-Ulm. Wir schaffen damit rundum attraktive Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden. Eine offene Unternehmenskultur, geprägt von Teamgeist und Wertschätzung gibt Raum für persönliche Entwicklung, sorgt dafür, dass sich Mitarbeitende langfristig mit Honold identifizieren und gerne im Unternehmen bleiben. So baut Honold gezielt Kompetenzen auf, um dem künftigen Fachkräftebedarf frühzeitig und nachhaltig begegnen zu können.



Gemeinsame Aktivitäten wie etwa der Firmenlauf in Ulm schweißen das Honold-Team zusammen.



Der erste vollelektrische Lkw von Gebrüder Weiss begleitete in diesem Jahr bereits erfolgreich das internationale Radrennen „Tour of Austria“. (Copyright: Gebrüder Weiss GmbH)

Gebrüder Weiss investiert weiter in E-Lkw

Text: Claudia Saltuari, Project Manager Communications, Corporate Brand Strategy & Communications von Gebrüder Weiss GmbH

- › Als Gesellschafter von NG.network treibt Gebrüder Weiss die Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs konsequent voran. Noch in diesem Jahr soll die E-Flotte in Österreich um insgesamt 14 E-Lkw wachsen. Allein am Hauptsitz des Unternehmens in Lauterach (Vorarlberg) werden fünf Fahrzeuge zum Einsatz kommen, zwei fahren bereits in Oberösterreich. Die Mercedes eActros 600 eignen sich mit einer Reichweite von 500 Kilometern und Schnellladezeiten von 30 bis 90 Minuten für den Nah- und Fernverkehr. Um unabhängig vom öffentlichen Ladeangebot zu sein, baut das Unternehmen an vielen seiner Standorte eine eigene Ladeinfrastruktur auf und speist diese mit Energie aus den eigenen Photovoltaikanlagen oder mit zertifiziertem Ökostrom.